

Gartenfreund

Interessante Themen
im Märzheft:

- Verdrängen statt jäten – Fugen begrünen
- Zwiebeln richtig anbauen

Aus Sachsen aktuell:

- Der Bürgermeister von Schneeberg hat das Wort
- Naturnah gärtnern: Richtiges Pflanzen von Obstgehölzen
- Zehnjährige Bilanz und neue Auflage des Gartenrätsels
- Tipps zum biologischen Pflanzenschutz

Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer
12,00 Euro.

Bestellungen über den Verein.



Der Garten ruft!



Vorgezogene Puffbohnen können schon im März gepflanzt werden. Dabei ist ein Reihenabstand von mindestens 40 cm einzuhalten.

Foto: Krüger

Die ersten Frühjahrsfarbtupfer im Garten signalisieren: Es geht los! Die Vorfreude auf eigenes, frisches Gartengemüse lässt uns die ersten Kulturen in den Boden bringen. Vorher ist dieser für die Aussaat herzurichten. Dazu zählt die Entfernung von störenden Wildkräutern, die Auflockerung (Kultivator) und das Einarbeiten von Kompost und/oder von stehengebliebenen Gründüngungspflanzen. Eine feinkrümelige Oberflächenstruktur fördert den Aussaaterfolg.

Im Frühbeet und Gewächshaus können ab einer Lufttemperatur von ca. 12 °C die meisten Frühgemüsearten gesät werden, u.a. Radieschen, Rettiche, Kohlrabi, Möhren, Blumenkohl oder verschiedene Salate. Achten Sie bei der Saatgutwahl aber darauf, dass es sich um frühe Sorten handelt! Gegen zu kalte Nachttemperaturen schützen Decke und Folie auf dem Gewächshaus oder Frühbeet. An sonnenreichen Tagen das Lüften nicht vergessen!

Im Freiland sollten wir jetzt überwinterten Spinat oder Feldsalat abernten. Auf den vorbereiteten, freien Beetflächen ist bei passender Wetterlage die Aussaat von Radieschen, Schwarzwurzel, Pastinake und Spinat möglich sowie das Stecken von Schalotten. Auch Kräuter wie Fenchel, Schnittlauch oder Petersilie können gesät werden. Puffbohnen sollten bis Mitte des Monats gelegt werden.

Jetzt im März verdient auch das Staudenbeet besondere Aufmerksamkeit. Die trockenen Staudenhorste werden zurückgeschnitten, zu große Exemplare entfernt oder geteilt und der Boden mit Kompost verbessert. Sommer- und herbstblühende Staudenarten können jetzt neu gepflanzt werden.

Auch Obstbäume können wir jetzt pflanzen oder per Koptation eine andere Sorte auf unserem Apfel- oder Pflaumenbaum veredeln – vorausgesetzt, wir haben im Januar die Reiser dafür geschnitten. Wenn nicht, kann man in guten Baumschulen auf Nachfrage oft auch noch Reiser verschiedener Sorten erhalten.

Für den Schnitt unserer Obstgehölze ist jetzt die beste Zeit! Besonders der Pflanz- und Erziehungsschnitt ist zu empfehlen. Aber auch für den Auslichtungsschnitt älterer Kernobstbäume, Sauerkirschen oder Pflaumen ist der Zeitpunkt ideal – vorausgesetzt, wir schneiden in Maßen. Starker Rückschnitt im Winter fördert starken Neutrieb! Unseren Wein dagegen sollten wir jetzt kräftig auslichten! Schneiden Sie alle vorjährigen Triebe entlang der Gerüstäste auf zwei oder vier Knospen zurück. Die Triebe, die sich aus diesen Knospen entwickeln, werden in diesem Jahr die Trauben tragen.

Aufgrund der Wetterlage war im vergangenen Jahr vielerorts der Befall mit Spinnmilben extrem hoch. An diesen Standorten empfiehlt sich jetzt (ab Knospenschwellen) eine Austriebsspritzung bei empfindlichen Sorten von Wein sowie bei Kern-, Stein- und Beerenobst. Dasselbe gilt für die Johannisbeerblasenlaus. Behandeln Sie aber nur bei extremem Befall im Vorjahr und nur die befallenen Pflanzen. Im Fachhandel gibt es Austriebsspritzmittel aus Weißöl. Zur genauen Wahl des Mittels lassen Sie sich beim Händler von einem Pflanzendoktor oder von einem Fachberater mit entsprechender Sachkunde (Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskarte) beraten.

Noch ist auch ausreichend Zeit für eine Bodenanalyse! Die meisten Gartenböden sind überversorgt ...

Ich wünsche allen Gartenfreunden viel Freude beim Start ins neue Gartenjahr!

Jörg Krüger
Landesgartenfachberater